

Nico spielt Geige. Seit er klein ist. Seit er sich erinnern kann. „Seit du vier bist“, sagt Mama. Sie spielt auch Geige und Papa ist Trompeter.

Nico spielt gerne Geige. Vor allem, wenn er ein Stück schon gut kann. Dann klingt die Geige richtig schön. Aber sie klingt scharf und schneidend, wenn er einen Fehler macht. Oder wenn er das Stück erst übt.

„Niemand hat mich gefragt, ob ich Geige spielen will“, sagt Nico zu Papa.

„Das stimmt“, gibt Papa zu. „Du warst noch zu klein, um gefragt zu werden.“

„War das nicht unfair?“, fragt Nico.

Papa grinst. „Ein bisschen unfair war das, ja. Du hast es dir nicht aussuchen können. Mit vier Jahren trifft man noch keine Entscheidungen für Wochen, Monate oder Jahre. Deshalb haben wir für dich entschieden. Wir haben ja auch den Kindergarten und die Schule für dich ausgesucht.“

„Da muss man aber hin“, antwortet Nico. „Geige spielen muss man nicht.“

Papa lacht. „Ziemlich gute Antwort, Nico! Bei der Geige ist das so: Man muss ganz früh anfangen, um einmal richtig gut zu werden. Je früher man beginnt, umso besser. Das kann man nicht mehr aufholen. Vielleicht wirst du einmal ein Stargeiger in einem Orchester. Oder du beschließt aufzuhören. Das geht natürlich auch.“

Nico nickt. Natürlich geht das, sagt Papa. Nico weiß aber, seine Eltern wären sehr enttäuscht, wenn er nicht mehr spielen würde. Ihnen würde gefallen, wenn er mal in einem Orchester spielt. Oder wenn er als Solostar berühmt wird, wie Vanessa-Mae oder David Garrett.

Nico hört gerne Rap von Alligatoah. Es fällt ihm nicht schwer, auf der Geige mitzuspielen.



Frühling auf der Geige

Nico soll beim Frühlingsfest vorspielen – vor der ganzen Schule.

Das hat Nico aber nicht vor. Für ihn ist die Geige ein Hobby. Manchmal spielt er einen Hit aus dem Radio nach, das gefällt ihm schon. Nico hört gerne Rap von Alligatoah, zum Beispiel „Du bist schön“. Es fällt ihm nicht schwer, da mitzuspielen.

Nico redet nicht viel über das Geigespielen. Er kennt sonst niemanden, der so ein Instrument spielt. Deshalb wusste die Musiklehrerin auch nichts davon. Bis zum Elternsprechtag. Als Mama nach Hause kommt, erzählt sie: „Nico, Frau Kummer, die Musiklehrerin ist voll begeistert, dass du Geige spielst. Sie möchte, dass du beim Frühlingsfest spielst. Das wäre doch nett, oder?“

„Was soll ich denn spielen?“

„Moment, ich hab's aufgeschrieben ...“ Mama kramt in ihrer Handtasche.

Hier ist es: ‚Grüß Gott, du schöner Maien‘. Kennst du das?“

„Ja“, sagt Nico grantig. „Es ist fünftausend Jahre alt.“

Mama tut so, als würde sie Nicos schlechte Laune nicht bemerken. „Nein, nur fünfhundert“, sagt sie lächelnd. „Es ist aus dem 16. Jahrhundert. Ist es nicht schön, so alte Musik zu spielen?“

Nico wird heiß im Gesicht. „Was ist an alter Musik schöner als an neuer? Was hast du Frau Kummer geantwortet?“, fragt er.

„Ich hab ihr gesagt, ich muss dich erst fragen“, antwortet Mama. „Das ist doch klar. Aber ich hoffe, du freust dich genauso wie Papa und ich, dass du beim Frühlingsfest spielen darfst.“

Nico schüttelt den Kopf. Mama sagt, ich *darf* spielen. Aber das stimmt

nicht. Ich soll spielen. Eigentlich muss ich sogar spielen, damit Mama und Papa und die Lehrerin zufrieden sind. Sie erwarten es von mir.

*Keiner außer mir spielt beim Fest.
Und dann noch so ein
uraltes Zeug!*

Am nächsten Tag spricht die Lehrerin Nico an: „Nico, ich habe gehört, dass du Geige spielen kannst. Ich hoffe, du spielst beim Frühlingsfest mit. Endlich haben wir jemanden gefunden, der gut spielen kann.“

Nico sagt nichts. Ich will ja gar nicht vorspielen, denkt er. Keiner weiß, dass ich Geige spiele. Keiner außer mir spielt beim Fest. Und dann noch so ein uraltes Zeug!

Als Nico von der Schule heimkommt, fragt Papa: „Na, hat die Lehrerin mit dir gesprochen? Alles klar für das Frühlingsfest?“

Nico sagt: „Ja, sie hat mich gefragt.“ Dabei fällt ihm ein, dass er ihr gar keine Antwort gegeben hat. Sie glaubt, dass ich es sowieso mache, denkt Nico. Aber muss ich das? ○

Thomas Aistleitner • Illustration: Tara Erlax

**ÜBERLEGT UND
DISKUTIERT:**



- ? Warum möchte Nico nicht spielen?
- ? Soll er spielen, um den Eltern und der Lehrerin den Gefallen zu tun?
- ? Wie soll er sagen, dass er eigentlich gar nicht mag?
- ? Würde er etwas anderes lieber vorspielen?

**Mehr als
Lesen** 
Zeitschriften
für den Unterricht.

Diese Dilemmageschichte ist aus
den **Zeitschriften von Mehr als Lesen.**

Diese Zeitschriften bieten **Lesestoff
und Materialien** für den Unterricht
und zu Hause **für Kinder von
6–14 Jahren.**



www.mehrallesen.at